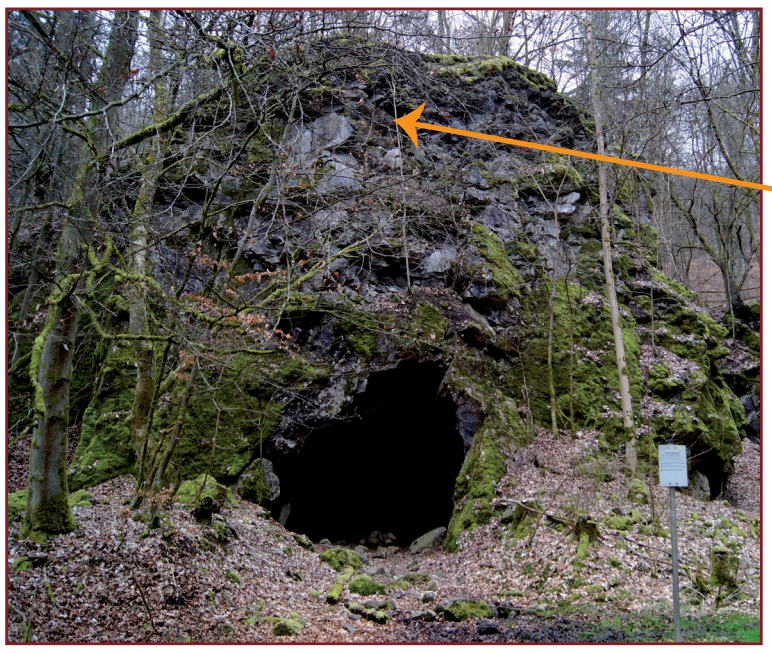
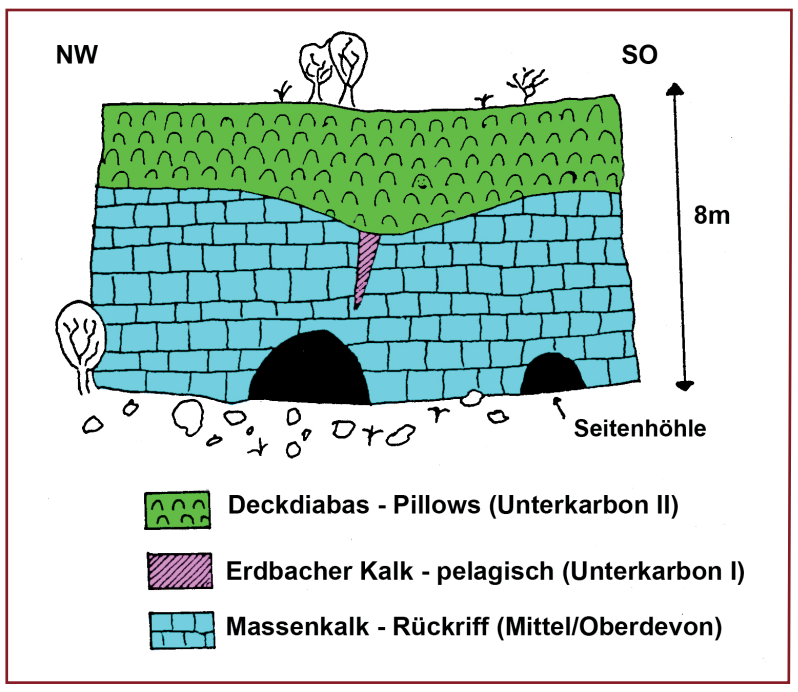
Karst- und Höhlenlehrpfad



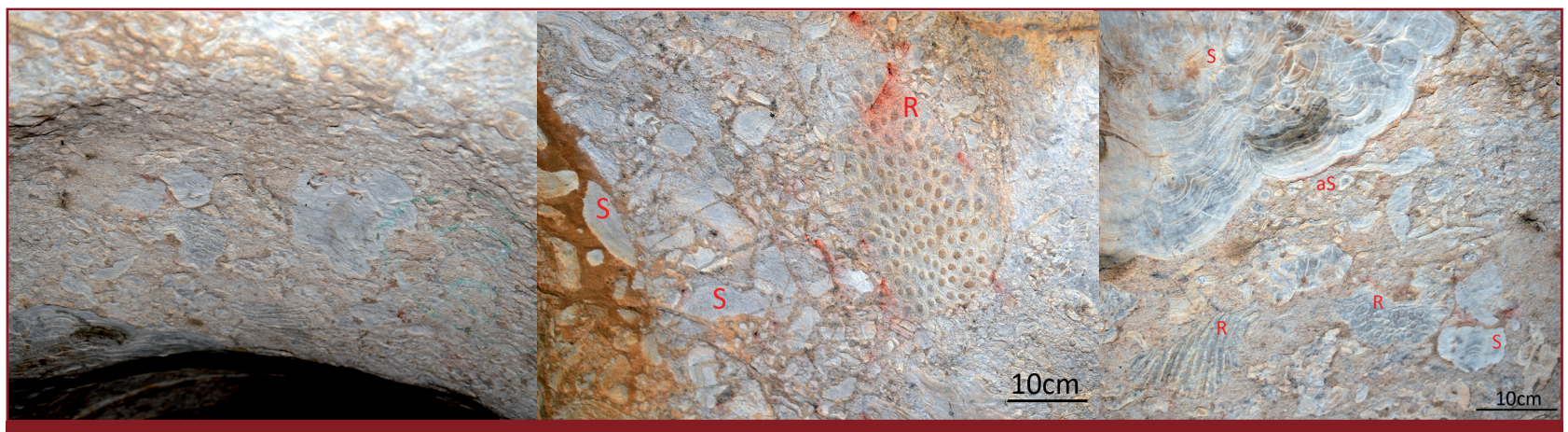
Typische Pillowlavaschläuche aus dem Deckdiabas in der oberen Wand.

Alter Kalksteinbruch der Barbara Erzbergbau AG

Hier im hinteren Teil des ehemaligen Kalksteinbruchs wurde ein Riffkalkstotzen mit einer Karsthöhle und zwei Zugängen beim Abbau stehen gelassen. Die geologische Situaton zeigt die direkte Überlagerung der Massenkalke durch Pillowlaven des Deckdiabases. Zwischen der Ablagerung des Riffkalks im Devon und der des Deckdiabases im Unterkarbon klafft eine 10 bis 20 Millionen Jahre umfassende zeitliche Lücke, während derer die Riffkalke durch tektonische Prozesse über den Meeresspiegel herausgehoben wurden und verkarsteten. Dieser Kalksteinbruch wurde von 1906-1952 betrieben. Im Laufe der Zeit wurden einige Höhlen mit z.T. beträchtlichen Tropfsteinschmuck angesprengt. Ein besonders stattlicher Tropfstein befindet sich heute im Erdbacher Museum.



In der Decke des Verbindungsganges der Höhle durch Wasser herauspräparierte Riffbildner.



Details aus dem Rückriff-Schuttkalk zeigen ein Dezimeter großes Stromatoporenpolster (S), zerbrochene plattige und kugelige Stromatoporen (S) sowie rugose Korallenstöcke (R). Viele Bruchstücke sind von hellen Algenkrusten (aS) überzogen (Abb. 155,156 aus Henrich et al. 2017).

GEOPARK
Westerwald-Lahn-Taunus
c/o Stadt Weilburg
Mauerstraße 6/8
35781 Weilburg
Tel.: 0700 00055566
Fax: 03212 1305147
email: info@geopark-wlt.de

NATIONALER GEOPARK

Realisiert von:

GEMEINDE BREITSCHEID

SAH Speläologische Arbeitsgemeinschaft Hessen e.V.

Gefördert durch:

Region Lahn-Dill-Wetzlar

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

LEADER

HESSEN

Unterstützt von:

Universität Bremen

Weitere Informationen zum Karst- und Höhlenlehrpfad finden Sie unter:
www.sah-breitscheid.de
www.gemeinde-breitscheid.de

Karst- und Höhlenlehrpfad

Höhle im Steinbruchgrund - Station 4